

Trumps großes Geschäft mit Zelensky durch Zweifel an Ukrainas Ressourcen geschwächt

Trump verspricht einen „sehr großen Deal“ mit Zelensky über ukrainische Ressourcen, doch Zweifel der US-Behörden über deren tatsächlichen Wert und Erschließbarkeit bleiben bestehen.



Die Behauptung von Präsident Donald Trump, dass das potenzielle „Trillionen-Dollar-Geschäft“, das er mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj abschließen könnte, den USA einen leichten Zugang zu einer Fülle von **seltenen Erden** bieten würde, steht im Widerspruch zu den weit verbreiteten Einschätzungen gegenwärtiger und ehemaliger US-Beamter. Diese besagen, dass es nur wenig tatsächliche Beweise für große Vorkommen seltener Erden und anderer Mineralien in der Ukraine gibt und dass das, was vorhanden ist, in den vom Krieg zerrütteten östlichen Teilen des Landes

schwer, wenn nicht unmöglich, zu erschließen ist.

Trumps Ansprüche und die Realität

„Wir werden graben, graben, graben“, sagte Trump zu Reportern am Vorabend von Selenskyjs Besuch. „Die amerikanischen Steuerzahler werden jetzt effektiv für das Geld und die Hunderte von Milliarden Dollar entschädigt, die in die Unterstützung der Ukraine geflossen sind.“

Politische Bedeutung des Abkommens

Das am Freitag im Weißen Haus erwartete Abkommen könnte als Coup für den angeschlagenen Selenskyj angesehen werden, der Trump einen Deal anbietet, mit dem dieser zu einem Zeitpunkt, an dem die US-Unterstützung nachlässt, glänzen kann. „Es ist ein wichtiges politisches Vorhaben, das die beiden Länder miteinander verbindet“, sagte ein hochrangiger US-Beamter. „Das Abkommen geht über den Untergrund hinaus und ist zu diesem Zeitpunkt politisch wichtig für die Ukrainer.“

Fehlende Beweise und unklare Ressourcen

Aktuelle und ehemalige US-Beamte sowie Analysten und Experten betonen, dass es kein **klares Bild** von den Ressourcen gibt, die in der Ukraine erschlossen werden können. Es scheint **keine modernen Bewertungen** zu geben, und das, was bekannt ist, beruht auf jahrzehntealten, sowjetischen Kartierungen.

Rohstoffe und ihre Verfügbarkeit

Obwohl Trump die Bedeutung seltener Erden und den amerikanischen Bedarf daran betont hat, besagt die US Geological Survey, dass die Ukraine über **keine** nachgewiesenen Reserven an seltenen Erden oder Verarbeitungsanlagen verfügt. Die Ukraine hat jedoch große

Vorkommen anderer Mineralien wie Graphit, Lithium und Titan, die die USA als kritische Mineralien betrachten, aber diese sind im Vergleich zu anderen Ländern unbedeutend.

Risiken und Herausforderungen bei der Mineralgewinnung

„Wenn wir global betrachten, ist es nicht viel“, sagte Jack Conness, ein leitender Analyst bei Energy Innovation. „Generell ist es nicht zu sagen, dass diese Ressourcen nicht existieren, aber wir wissen sehr wenig darüber, was es zu bieten hat.“ Die Idee stammte ursprünglich von Selenskyj und gewann an Fahrt, als er die USA im vergangenen September besuchte und seinen „Siegplan“ präsentierte. Dieser Plan, so sowohl Trump- als auch Biden-Administration, beinhaltete den Zugang zu einigen der natürlichen Ressourcen der Ukraine im Austausch für weiterhin angebotene US-Unterstützung.

Kritik und Skepsis

„Es wurde einfach nicht als realistisch wahrgenommen“, sagte ein ehemaliger hochrangiger Beamter der Biden-Administration. „Das war der Teil [des Siegplans], über den wir am wenigsten diskutiert haben.“ Ein anderer ehemaliger Beamter fügte hinzu: „Ich bin mir nicht bewusst, dass ein einzelnes US-Unternehmen darauf drängte, in das Bergbaugeschäft in der Ukraine einzusteigen.“ Für die Biden-Administration schien Selenskyjs Angebot eindeutig auf Trump gerichtet zu sein, da die Ukraine ihn als transaktional ansah und zögerte, das gleiche hohe Maß an US-Unterstützung für die Kriegsanstrengungen des Landes aufrechtzuerhalten.

Von der Theorie zur Praxis

Ein mit den laufenden Gesprächen innerhalb der Trump-Administration über den Deal und den Krieg in der Ukraine bekannter Mensch stimmte zu, dass es keine aktuellen

Umfragen zu den seltenen Erden der Ukraine gibt, die die US-Regierung unabhängig bestätigen konnte. Ein US-Beamter, der mit geheimen Geheimdienstbewertungen zu diesem Thema vertraut ist, fügte hinzu, dass der Konsens in der Regierung darin besteht, dass der Wert der seltenen Erden und anderer Mineralien der Ukraine nicht an die extrem hohen Schätzungen verschiedener Trump-Beamter herankommt.

Zwischen Hoffnung und Realität

Trump forderte zunächst einen Anteil von 500 Milliarden Dollar an den seltenen Erden und anderen Mineralien der Ukraine, was Selenskyj schnell ablehnte. Am Dienstag erklärte Trump, dass das vereinbarte Geschäft der Ukraine „350 Milliarden Dollar und viel Ausrüstung, militärische Ausrüstung und das Recht zu kämpfen“ einbringen würde. Karten der geschätzten Mineralvorkommen – die weithin als veraltet gelten – zeigen diese über das gesamte Land verteilt, einschließlich Gebieten, die weit entfernt von der Frontlinie liegen. Experten weisen jedoch darauf hin, dass Vorkommen nicht immer rentabel sind und das größte Potenzial in umstrittenen, instabilen und von Russland besetzten Gebieten weiter östlich liegt.

Schwierigkeiten bei der Mineralgewinnung

„Basierend auf dem, was wir wissen, scheinen die meisten Vorkommen in von Russland kontrollierten Gebieten zu liegen“, sagte ein zweiter ehemaliger hochrangiger Beamter der Biden-Administration, der mit den Bewertungen vertraut ist. Andere befinden sich auf dem Land, das mit Minen und nicht explodierten Munitionen übersät ist. Die Förderung, Verarbeitung und Raffinierung von Mineralien, insbesondere der selteneren Art, kann extrem kostspielig sein und viel Zeit in Anspruch nehmen. „Dieses Geschäft hat viele Komplikationen, die es für die USA äußerst schwierig machen, die Vorteile zu erzielen, die dargestellt werden“, sagte der ehemalige Beamte.

Ungewisse Zukunft

Am Donnerstag räumte Trump die Unsicherheit ein, welche Ressourcen tatsächlich zur Verfügung stehen könnten, um sie auszubeuten. „Man weiß nie, wenn es darum geht. Vielleicht sind die Dinge nicht da, wie man denkt, dass sie da sind“, sagte Trump. „Aber wir werden viel Zeit dort verbringen. Es wird großartig für die Ukraine sein. Es ist wie ein riesiges Projekt zur wirtschaftlichen Entwicklung. Es wird also gut für beide Länder sein.“ Laut einem vom CNN eingesehenen Entwurf des Abkommens wird nicht ein einziges Mal auf Trumps Behauptungen verwiesen, dass Washington den Wert der Hilfsmittel, die die Biden-Administration an die Ukraine gesendet hat, zurückgewinnen könnte. Stattdessen wird die Einrichtung eines „Rekonstruktionsinvestitionsfonds“ gefordert, der gemeinsam von beiden Ländern verwaltet wird und genutzt werden soll, um die Städte und die Infrastruktur des Landes wieder aufzubauen.

Geopolitische Implikationen und Sicherheitsgarantien

Während die Trump-Administration weiterhin bestrebt ist, den Krieg zu beenden, hat Selenskyjs Regierung bei der Trump-Administration aggressiv Sicherheitsgarantien von Washington gefordert, um eine zukünftige russische Invasion zu verhindern. Trump hat sich gesträubt und erklärt, dass er keine US-Truppen als Friedenstruppen in die Ukraine senden wird und dass die Ukraine kein Mitglied der NATO sein sollte. Zwei Positionen, die Kritiker als vorzeitige Zugeständnisse an Russland bezeichnet haben. Stattdessen argumentieren Trumps Beamte, dass ein Mineraliengeschäft die Art von Sicherheitsgarantien bieten würde, die die Ukraine sucht, da die USA ein Interesse daran hätten, ihre Projekte und Einnahmen zu schützen. „Natürlich würde die USA unsere Vermögenswerte schützen, in die wir investiert sind“, sagte National Security Advisor Mike Waltz in einem Interview mit Fox News am Montag. „Das könnte Billionen

bedeuten, nicht nur für das ukrainische Volk, sondern auch für uns und für die Stabilität der Region. Und diese wirtschaftliche Investition ist eine der besten Sicherheitsgarantien, die die Ukraine hoffen kann.“

Offene Fragen und Verhandlungen

Das von CNN eingesehene Abkommen über die natürlichen Ressourcen spezifiziert nicht den Umfang, die Standorte und die Arten von Materialien, die voraussichtlich erschlossen werden sollen. Es lässt viele Einzelheiten für eine zukünftige Vereinbarung über einen gemeinsam verwalteten Fonds offen. Es definiert natürliche Ressourcen als Mineralvorkommen, Kohlenwasserstoffe, Öl, Erdgas und andere abbaubare Materialien sowie die damit verbundene Infrastruktur. Obwohl die Wirtschaft Russlands dramatisch schwächelt, glauben Beobachter, dass sie dennoch die Masse und Manpower hat, um gegen eine Ukraine weiterzukämpfen, die Millionen ihrer Bürger verloren hat und deren Armee mit erheblichen Personalmangel konfrontiert ist. „Was kann Selenskyj aus seiner Sicht den USA oder dem Westen noch anbieten?“, fragte der zweite hochrangige Beamte der Biden-Administration. „Sie haben richtig eingeschätzt, dass dies etwas sein würde, das das Interesse des Trump-Teams wecken könnte.“ Ein ehemaliger Beamter sagte: „Es ist nichts Falsches daran, wenn die USA einen Deal abschließen. Ich denke nur nicht, dass es dazu so viel gibt.“

Schlussfolgerung: Herausforderungen und Chancen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Verhandlungen um das Mineralienabkommen zwischen den USA und der Ukraine viele Unsicherheiten und Herausforderungen mit sich bringen. Von den politischen Implikationen bis hin zu den praktischen Schwierigkeiten bei der Mineralgewinnung – die Zukunft dieses Abkommens hängt von vielen Faktoren ab, und es bleibt

abzuwarten, wie sich die Situation entwickeln wird.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at